



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder

Newsletter Nr. 53

Sommer 2022

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Loslassen fällt uns - in vielen Lebenssituationen - schwer. Es eröffnet aber auch neue Wege. Im vorhergehenden Newsletter haben wir von einem solchen Schritt berichtet, der uns schwer fiel: die Beendigung der Zusammenarbeit mit der Chácara. Das Projekt und unser Verein hatten gemeinsam in einem Vierteljahrhundert einiges erreicht und vielen Kindern ein besseres Leben ermöglicht.

Nun scheint sich ein neuer Weg zu eröffnen, den wir bis vor ein paar Wochen noch nicht kannten. Der Vorstand unseres Vereins hat geprüft, welche anderen Projekte unterstützt werden könnten - und wir sind dabei auf UniLetrinhas gestossen.

UniLetrinhas ist gegründet worden, um Kindern in einer Favela in Rio de Janeiro schulisch zu helfen. Wie dies genau funktioniert und warum wir eine Arbeit förderenswert und wichtig finden, die eigentlich der Staat erledigen müsste, erfahren Sie auf den Seiten 2 und 3 dieses Newsletters. Der Vorstand hat dem Projekt einen Unterstützungsbeitrag von 2500 Franken gesprochen. Über eine vertiefte Zusammenarbeit mit UniLetrinhas wird die Generalversammlung entscheiden.

Ich selber plane, das Projekt in den nächsten Monaten zu besuchen. Wie immer in unserem Verein tragen wir die Kosten für solche Reisen selber. Für mich bietet sich die Gelegenheit, den Kontinent wieder zu besuchen, auf dem ich mehrere Jahre gelebt und gearbeitet habe.

Während UniLetrinhas noch in den Kinderschuhen steckt, wird ein anderes Projekt volljährig: Vor 18 Jahren liess der ehemalige Strassenjunge und langjährige Chácara-Bewohner Adilson das Projekt Passos da Criança registrieren. Passos, das wir bis heute unterstützen, ist für viele Menschen sehr wichtig geworden. Nun hat es wieder einen kleinen, aber feinen Schritt gemacht, über den Sie auf Seite 4 lesen können.

Sie, liebe Freundinnen und Freunde brasilianischer Strassenkinder, ermöglichen durch Ihre Unterstützung diese Arbeit, die damals, vor 18 Jahren, klein anfang. Vielleicht helfen Sie mit, dass UniLetrinhas sich ähnlich entwickeln kann?

Ihr Dieter Mosimann

Vorstandsmitglied

Ein neues Projekt für die Kleinsten

Kinder aus einem Armenviertel in Rio de Janeiro sollen im Schulalter nicht mehr benachteiligt werden. Dafür gibt es UniLetrinhas.

Der Vorstand der «Freunde brasilianischer Strassenkinder» will mindestens ein neues unterstützenswertes Projekt finden. Dies haben wir uns zum Ziel gesetzt, nachdem unser Schweizer Verein auf unseren Antrag die langjährige Zusammenarbeit mit dem Projekt Chácara beendet hat, wie wir im Winternewsletter berichteten.

Nun sind wir fündig geworden. Und zwar in Rio de Janeiro, genauer in der Favela Complexo da Maré, einem Armenviertel im Norden der Metropole, weit weg von den südlichen Stränden Copacabana und Ipanema. International Schlagzeilen machte Maré, als kurz vor den Olympischen Sommerspielen 2014 in Rio über tausend Polizisten aufmarschierten, um die Favela zu «befrieden».

Armut, Vernachlässigung und Gewalt gehören leider bis heute zu Maré, wo über 140'000 Menschen leben - und es ist schwierig, grundsätzlich etwas daran zu ändern. Nun entsteht aus der Favela heraus ein Projekt, das sich den Namen UniLetrinhas gab. «Letrinhas» bedeutet «kleine Buchstaben».

UniLetrinhas geht aus dem bestehenden Projekt UniFavela hervor. UniFavela setzt an einem Grundübel an, das sich vielerorts in Lateinamerika findet: der extremen Chancenungleichheit, die bereits im Vorschulalter beginnt und mit schlechteren Aussichten auf eine berufliche Karriere oder auch nur auf ein gesichertes Einkommen endet.

Acht Prozent der Erwachsenen aus Maré haben nie eine Schule besucht, 22 Prozent der Kinder aus der Favela können weder lesen noch schreiben. UniFavela hat deswegen ein Förderprogramm ins Leben gerufen und unterstützt Jugendliche mit Nachhilfestunden am Abend. Das Projekt hat sich auch zum Ziel gesetzt, Teenagern und jungen Erwachsenen eine berufliche Perspektive zu geben. Es hilft Lernwilligen gezielt beim Eintritt in eine Universität oder einer sonstigen höheren Ausbildung.

Ein Grundproblem besteht darin, dass viele Kandidatinnen und Kandidaten müde und erschöpft abends in den Förderstunden auftauchen. Die meisten gehen intensiven und prekären Arbeiten im Grossraum Rio nach, um sich und Angehörige über Wasser zu halten. UniFavela vergibt deshalb einzelne kleine Stipendien, damit sich Lernwillige besser auf Eintrittsprüfungen etc. vorbereiten können.

Der Vorstand der «Freunde brasilianischer Strassenkinder» findet den Ansatz des Projekts überzeugend, doch der Schweizer Verein kann UniFavela nicht unterstützen, da er gemäss Statuten nur Kinder unterstützt.

UniFavela hat aber ein Subprojekt initiiert: UniLetrinhas hilft Mädchen und Knaben zwischen fünf und 14 Jahren beim Lesen und Schreiben. Dies wäre eine Kernaufgabe der öffentlichen Schule. Doch die Statistik zeigt, dass der Staat diese Aufgabe nicht beziehungsweise mehr als ungenügend erfüllt.

Der Schweizer Vereinsvorstand hat nun 2500 Franken Unterstützung gesprochen. Das kleine Engagement ermöglicht es UniLetrinhas, statt wie bislang fünf neu 15 Kinder über Monate zu unterstützen. Die Mädchen und Knaben werden zweimal zwei Stunden pro Woche gezielt gefördert. Pro Fünfergruppe ist eine Lehrperson vorgesehen. Die Kinder erhalten in der Pause eine gesunde Verpflegung.

UniLetrinhas hat für ein Betriebsjahr einen Aufwand von rund 6700 Franken budgetiert. Dieser Betrag ermöglicht einen Auf- und Ausbau der Arbeit in kleinen Schritten. Auch dank unserem Startbeitrag können Schulräume, Strom, Wasser, Nahrungsmittel und vereinzelt Pädagogen bezahlt werden. Die Mehrheit der Ausbilder arbeitet auf freiwilliger Basis. Dadurch stehen dem Projekt auch ein Sozialarbeiter, ein Psychologe und sogar ein Zahnarzt bei Bedarf zur Verfügung.

Über eine Unterstützung von UniLetrinhas in einem grösseren Rahmen kann die Generalversammlung der «Freunde brasilianischer Strassenkinder» befinden.



UniLetrinhas unterstützt Schulkinder beim Lesen und Schreiben.

Ein wunderbarer Wagen zum 18. Geburtstag

Vor 18 Jahren liess Adilson Pereira de Souza das Projekt Passos da Criança registrieren. Wenig später nahmen er, der ehemalige Strassenjunge, und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter die Arbeit auf, welche bis heute Kindern in einem zentralen Armenviertel in der südbrasilianischen Stadt Curitiba zugute kommt.

Mitte Mai machte sich das Projekt mit unserer finanziellen Unterstützung selber ein schönes Geburtstagsgeschenk: eine rollende Bibliothek. Sie besteht aus einem bunten Wagen mit hohen Gestellen voller Bücher, der durch die Quartierstrassen gezogen werden kann. Die Idee für den «Carrinho Fantástico» (wunderbares Wägelchen) entstand 2020, im ersten Pandemiejahr. Damals mussten die Schulen und auch Passos monatelang geschlossen bleiben und das Projekt begann, 800 Bücher unter die Leute zu bringen.

Beim Bau des Carrinhos konnten die Initianten auf das Knowhow zählen, das im Quartier verbreitet ist, arbeiten doch viele Familien als Altpapiersammler, die mit Geschick beladene Wagen durch die Stadt ziehen. Diese oft harte Arbeit kontrastiert mit dem Bibliothekswagen: Der «Carrinho Fantástico» kann auch aufgeklappt und als kleine Bühne benutzt werden. Zur Einweihung gab es Konzerte, Theater und Erzählungen.

DAS KÖNNEN SIE TUN, UM STRASSENKINDERN ZU HELFEN:

SPENDEN: Ihre Spende kommt zu 100 Prozent den Kindern im unterstützten Projekt zugute. Die geringen administrativen Kosten unseres Schweizer Vereins bezahlen die Vorstands- und Vereinsmitglieder. Neu ist Spenden auch mit dem QR-Code unten möglich.

«SPENDEN UND SCHENKEN»: Machen Sie jemandem, den Sie kennen, mit einer Spende an die "Freunde brasilianischer Strassenkinder" eine Freude. Beschenkte erhalten ein Kärtchen. Schreiben Sie uns eine E-Mail oder einen Brief mit der Adresse der Beschenkten.

WERDEN SIE VEREINSMITGLIED: Für Mitgliedschaften, Spenden oder die Aktion «Spenden und Schenken» teilen Sie uns Ihre Angaben mit per Telefon, SMS, E-Mail oder Post.

Freunde brasilianischer Strassenkinder
c/o Andreas P. Hug
Anna-Neumann-Gasse 10
6005 Luzern
Telefon: +41 (0)76 532 48 88
E-Mail: info@meninos.ch

Freunde brasilianischer Strassenkinder
PC-Konto: 87-640504-2
IBAN: CH43 0900 0000 8764 0504 2

